

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1926**

225 (18.5.1926) Morgenausgabe



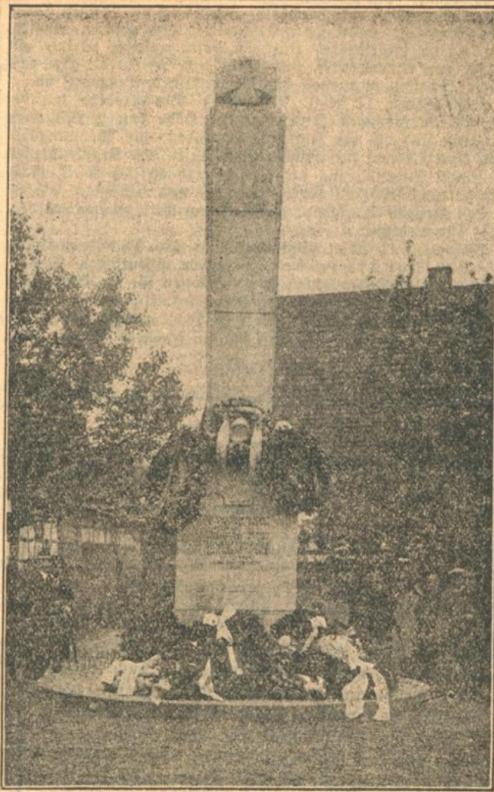


### Gesangswettstreit in Forbach.

„Freundschaft“ Durmersheim beste Tagesleistung mit 71 1/2 Punkten.

Am Neujahrstag 1851 machte Hauptlehrer Bürger von Bermersbach den Versuch, eine Liederrunde zu gründen. Er fand 16 Männer, die von vornherein mittaten. 1874 gab man dem Verein den Namen „Hohe Murg“.

Am Samstag wurden die Festlichkeiten am Samstag durch eine Ehrung der Gefallenen; sieben Mitglieder sind 1914/18 den Tod fürs Vaterland gestorben. Abends um 9 Uhr fand dann im Saale des Josephshauses, das leider noch nicht ausgebaut ist, ein Festbankett statt.



Das am Sonntag geweihte Kriegerdenkmal in Langensteinbach.

und die goldene Medaille. Dann kam die lange Liste der übrigen Vereine. Wir geben sie hier wieder:

#### Einfacher Volksgefang.

- „Frohinn“ Baiersbrunn 1 a-Preis mit 49 Punkten;
- Gesangverein Oberbrunn bei Bühl 2 a-Preis mit 41 Punkten;
- „Waldbesung“ Hundsbad-Wibersach 1 g-Preis mit 45 Punkten;
- „Liederkrantz“ Wittlensweiler 2 a-Preis mit 42 1/2 Punkten;
- „Lautensfels“ Lautenbach bei Gernsbach 2 b-Preis mit 42 Punkten;
- „Eintracht“ Göttingen ein dritter Preis mit 30 1/2 Punkten;
- „Liederkrantz“ Reichenal 2 a-Preis mit 42 1/2 Punkten;
- „Liederkrantz“ Geisetal bei Herrenal ein dritter Preis mit 32 1/2 Punkten;
- „Eintracht“ Hagenbach (Pfalz) 1 c-Preis mit 53 1/2 Punkten;
- „Neu-Eberlein“ Oberrot 2 a-Preis mit 40 Punkten;
- „Harmonie“ Dietersweiler 2 b-Preis mit 42 Punkten;
- M.G.B. Köst-Sönnegründ 1 b-Preis mit 45 1/2 Punkten;
- „Freier Männerchor“ Billigheim (Pfalz) 1 a-Preis mit 67 1/2 Punkten;
- „Liederkrantz“ Schwarzenberg-Schönmünzach 1 b-Preis mit 62 Punkten;
- „Freundschaft“ Gausbach 1 d-Preis mit 50 Punkten.

#### Einfacher Volksgefang.

- „Liederkrantz“ Inenheim (Pfalz) 1 a-Preis mit 55 1/2 Punkten;
- „Liederkrantz“ Dießen (Hohenzollern) 2 b-Preis mit 58 1/2 Punkten;
- Männergesangverein Huzenbach 2 a-Preis mit 40 1/2 Punkten;
- „Liederkrantz“ Mittelal 2 a-Preis mit 40 1/2 Punkten;
- „Sängerrunde“ Böhringen 1 b-Preis mit 51 Punkten;
- „Liederkrantz“ Gundelfingen 1 c-Preis mit 50 Punkten;
- M.G.B. Stetten bei Haigerloch (Hohenzollern) 2 c-Preis mit 37 Punkten;
- „Deutsche Erde“ Bermersbach sang außer Konkurrenz; er war einer der besten Vereine und hätte sicherlich neuen Lorbeer seinen bisherigen Erfolgen hinzufügen können.

#### Landvereine bis 60 Sänger.

- „Frohinn“ Hagenbach (Pfalz) 1 a-Preis mit 53 Punkten;
- „Einheit“ Michelbach 1 d-Preis mit 43 1/2 Punkten;
- „Liederkrantz-Freundschaft“ Steinmauern 1 c-Preis mit 47 Punkten;
- „Konfordia“ Um bei Oberkirch 1 c-Preis mit 47 Punkten;
- „Liederkrantz“ Hilpertsau 1 a-Preis mit 53 Punkten;
- „Frohinn“ Langenbrand 1 b-Preis mit 52 1/2 Punkten;
- „Konfordia“ Mingsheim 1 a-Preis mit 65 1/2 Punkten;
- „Liederkrantz“ Weissenbach 1 b-Preis mit 50 Punkten;

#### Erstwertter Volksgefang.

- „Germania“ Speisart 1 c-Preis mit 49 Punkten;
- „Liederkrantz“ Friedrichstal (O.M. Freudenstadt) 1 c-Preis mit 49 Punkten;
- „Sängerrunde“ Eitlingenweiler 1 b-Preis mit 51 Punkten;
- „Liederkrantz“ Singen a. H. 1 a-Preis mit 64 Punkten;
- „Sängerbund“ Niederbühl 1 a-Preis mit 64 Punkten;
- „Lya“ Wörth a. Rh. (Pfalz) ein zweiter Preis mit 40 1/2 Punkten;
- „Eintracht“ Heidelberg 1 c-Preis mit 49 Punkten;
- „Liederkrantz“ Dornstetten 1 c-Preis mit 49 Punkten;

#### Vereine bis 70 Sänger.

- „Konfordia“ Mingsheim 1 a-Preis mit 65 1/2 Punkten;
- „Liederkrantz“ Weissenbach 1 b-Preis mit 50 Punkten;

#### Vereine über 70 Sänger.

- „Freundschaft“ Durmersheim 1 a-Preis mit 71 1/2 Punkten;
- „Liederkrantz“ Malsch 1 b-Preis mit 65 1/2 Punkten;
- Kunfgefang.
- „Liederkrantz“ Durlach 1 a-Preis mit 70 1/2 Punkten;

Den Sonntag schloß ein Ball. Die meisten Vereine verließen Forbach mit den Abendgängen; die Singener und die Radolfzeller traten am Montag die Heimfahrt an. Der Montag gehörte den Forbachern. Vormittags trafen sich viele beim Frühstapentkonzert im Josephshaus.

### Musikfest in Neuthard.

Das Musikfest in Neuthard nahm trotz der Ungunst der Witterung einen harmonischen Verlauf. Am Vorabend wurde das Fest mit Fackelzug und Bankett eingeleitet, unter Mitwirkung der Kapellen von Bruchsal und Karlsdorf.

### Evangelische Landesynode.

Am Montag vormittag fand im Landtagsgebäude die Eröffnungssitzung der Badischen Landesynode statt, die mit einer kurzen Andacht von Prälat Kühlewein eingeleitet wurde. In der Eröffnungssprache gedachte der Vorsitzende der Landesynode Pastor Dr. Keller der im Laufe der letzten Jahre verstorbenen Mitglieder der Landesynode, die von 27 Anwesenden durch Erheben von den Sitzen geehrt wurden.

Kirchenpräsident Dr. Wurtz erstattete dann Bericht u. a. über die Kirchenkonferenz in Stockholm. Er streifte dabei die Frage, ob die Kirche nicht hier und da sich in ihrer Auswirkung auf sozialpolitisches Gebiet begibt, in dem ihre eigentliche Aufgabe, die Stellung der geistigen Waffen für den Wirtschaftskampf, nicht liege.

Als die Synode in die Beratung der Vorlagen eintreten wollte, ging beim Präsidium ein Geschäftsordnungsantrag von liberaler Seite, D. Frey, ein, der das Recht der Synode, zu tagen, bestritt, da schon Maßnahmen für die auf 4. Juli angelegten Neuwahlen getroffen worden sind.

Am 1/2 Uhr wurde die Sitzung mit einem Gebet geschlossen. Der Termin für die nächste Sitzung ist noch unbekannt.

### Vom Badischen Jugendbund.

Der Badische Jugendbund hat eine Aenderung in seiner Leitung vorgenommen. Nachdem er bisher jahrelang von Stadtpfarrer Wilhelm Schulz in Karlsruhe geleitet wurde, hat der bisherige Leiter im Hinblick auf seine große Berufsarbeit und seine Gesundheit die Leitung auf jüngere Schultern abgeben müssen.

Zahncreme Mouson enthält antiseptische, reinigende und heilende Substanzen; sie entfernt gründlich und mühelos jeglichen Zahndelag und erhält die Zähne blendend weiß, ohne den Schmelz anzugreifen. Der erfrischende, würzige Geschmack, die Fähigkeit, die Schleimhäute zu konservieren und den Atem zu aromatisieren, ergänzen die vielseitigen Eigenschaften der Zahncreme Mouson

In Tubenpackung überall erhältlich zu Mark 0,50 und Mark 0,80

# ZAHNCREME MOUSON



WEBER BAW/G.S.

Aus Baden.

Ernennung des badischen Gesandten in Berlin.

Das Staatsministerium hat mit Entschliessung vom 13. Mai 1926 den Rechtsanwält am Oberlandesgericht in Karlsruhe, Franz Haber-Honold zum badischen Gesandten und stellvertretenden Bevollmächtigten zum Reichstag in Berlin ernannt.

Die Lage des Arbeitsmarktes.

Der Arbeitsmarkt hat sich in der Berichtszeit (6. bis 12. Mai) kaum merklich gebessert. Eine Abnahme der Erwerbslosen auf 69 633 (Stand vom 5. Mai) um nur 140 Unterstufungsstellen auf 68 893 kann in keiner Weise befriedigen, auch wenn dieser zahlenmäßige Rückgang im wesentlichen auf Arbeitsvermittlung zurückzuführen ist. Auch der Umstand, daß sich infolge der (schwachen) Abnahme der Arbeitsuchenden und der gleichzeitigen (ebenfalls schwachen) Zunahme der offenen Stellen die Andrangsziffer bessern mußte, darf nicht überhöht werden. Wenn am 12. Mai auf 1 beim öffentlichen Arbeitsnachweis gemeldete offene Stelle im Landesdurchschnitt nicht weniger als 46 Arbeitsuchende entfielen, muß die vornehmlich durch den Kapitalmangel bestimmte Lage auf dem Arbeitsmarkt — trotz leichter Besserung in einzelnen Gruppen — im ganzen immer noch als recht ernst bezeichnet werden.

In der Landwirtschaft, deren Arbeitsmarkt allerdings regionale Verschiedenheiten der Entwicklung aufweist, läßt die Nachfrage infolge der Beendigung der Einsaatarbeiten etwas nach, doch ist vermehrte Nachfrage mit Einsetzen der Sommerernte zu erwarten.

Auch in der Metall- und Maschinenindustrie gestaltete sich die Entwicklung nicht ganz einheitlich, eine allgemeine Besserung der Tendenz ist jedoch nicht wahrzunehmen, wenngleich sich örtlich die Nachfrage in verschiedenen Kategorien im Laufe der Berichtszeit verstärkte. Demgegenüber verringerten sich anderwärts die Beschäftigungsmöglichkeiten erheblich. Eine Fittingsfabrik hat 30 Leute entlassen, an einem anderen Werke (Karlsruhe) kam es sogar zu Entlassungen von insgesamt 430 Arbeitkräften aus verschiedenen Fabriken. Auch für die Schwarzwälder Uhrenindustrie ist noch teilweise eine weitere Zunahme der Arbeitslosigkeit festzustellen, immerhin konnte auch ein Betrieb wieder zur Vollarbeit zurückkehren. In der Porzellan- und Keramikindustrie hingegen hat die Kurzarbeiterziffer leicht abgenommen.

In der Textilindustrie war der Geschäftsgang teils zufriedenstellend, teils unbefriedigend. Eine Firma der Feinweberei hat für 80 Männer und 43 Frauen Kurzarbeit eingeführt, die Seidenweberei liegt darnieder.

In der Papierindustrie war trotz örtlicher Zunahme der Zahl der arbeitslosen Kartonagenarbeiterinnen auch wieder eine kleinere, in ursächlichem Zusammenhang mit der etwas günstigeren Entwicklung in der Tabakindustrie stehende Besserung zu beobachten. Innerhalb letzterer konnten immerhin eine Anzahl bisher stillgelegter Betriebe wieder Neueinstellungen vornehmen.

Im Freizeitgewerbe bestand vornehmlich nach Damenfreizeit lebhaftere Nachfrage. Hingegen läßt das Verhältnis von Angebot und Nachfrage im Baugewerbe sehr zu wünschen übrig. Der Kräftebedarf des Fremdenverkehrs, das sich auch in der Berichtsmoche für geleertes Personal, vornehmlich Kellner und Köche, aufnahmefähig erwies, konnte gedeckt werden.

Unterwiesheim, 17. Mai. (Großschaden.) Die Eisheiligen haben sich in unserer Gemeinde sehr bemerkbar gemacht. Ein Teil unserer schönen Reben sind erstoren. Es ist für die Betroffenen ein großer Schaden.

Hinterheim, 17. Mai. (Gründung eines Reitvereins.) Am Samstag trafen sich im „Adler“ hier zur Gründung eines Reitvereins die hiesigen Pferdebesitzer und Pferdefreunde. Tierarzt Dr. Hausman aus Karlsruhe hielt über Zweck und Ziele des Vereins einen längeren Vortrag. Seine Ausführungen wurden von den Anwesenden mit großem Beifall aufgenommen. Dann wurde die Gründung des Vereins einstimmig beschlossen. In den Vorstand wurden gewählt: als 1. Vorsitzender Heinrich Heger, 2. Vorsitzender und Schriftführer Karl Schneider jr., Kassier Wilhelm Burgkahrle. Als technische Berater stellten sich Ernst Heuser und Karl Braun in liebenswürdiger Weise zur Verfügung. Dr. Hausman wurde auf alleseitigen Wunsch zum Ehrenmitglied ernannt. Die Verlesung, die sehr gut besucht war, wurde hierauf vom 1. Vorsitzenden geschlossen.

Ludwig, 17. Mai. (Harigender Selbstmörder.) Ein junger Mann wollte sich gestern Abend gegen 10 Uhr von der Neckarbrücke aus in den Fluß stürzen, konnte aber von Passanten von diesem Vorhaben abgehalten werden. Räum freigelassen, sprang der Lebensmüde die Brücke hinunter in den Neckar, wo er sofort in den Fluten verhaftet wurde. Die Leiche konnte noch nicht gefunden werden. Es handelt sich um den 19jährigen August Luder aus Ludwigshafen.

Ludwig, 17. Mai. (Festgenommener Betrüger.) Der Gipsler Widmann aus Durlach verübt unter dem Deckmantel eines harmlosen Automobillisten kleine Darlehensbetrügereien. In Schwellingen gab er sich als Spargelhändler aus und akquirierte einem Gastwirt 15 Reichsmark als Darlehen ab. In Ketisch verkaufte er wertlose Möbelpolitur und spielte sich bei angeblichen Regimentskameraden als Großmaurermeister auf, der 40 Leute beschäftigt. Sein Auto habe eine Panne erlitten, so erzählte er, die Reparaturkosten seien unerwartet hoch gewesen, so daß er kein Geld mehr in der Tasche habe, um Benzin zu fassen. Ein Darlehen von 15 Reichsmark half auch hier aus der Not. Die Gendarmerie nahm den Betrüger fest.

Rotensfels, 17. Mai. (Glockenweihe.) Unter außerordentlicher Beteiligung der gesamten Gemeinde wurden die in der Gießerei der Gebrüder Grüniger in Wellingen vor kurzem fertiggestellten sieben Glocken für die Pfarrkirche gestern hier geweiht. In feierlichem Zuge wurden sie am Samstag vom Bahnhof Ruppelheim abgeholt und durch die Illale Bischof nach Rotensfels vor die Kirche gebracht; der Ortsgeistliche, der Kirchenchor, die Musik hegrißten sie. Die größte Glocke hat ein Gewicht von 60 Zentnern, die übrigen von 34, 24, 15, 10, 7,5 und 4,5 Zentnern. Die Schlußengelode ist eine Stiftung der Fürstin von Leiningen. Das Geläute ist äußerst harmonisch (Hörsatz). Am Abend fand ein Festbankett im „Döhnen“ statt. Die übrigen Veranstaltungen mußten teilweise wegen der schlechten Witterung abgebrochen werden. Das neue Geläute erhält elektrischen Antrieb. Auch eine neue Turmuhr mit Westminsterschlag ist angeschafft worden. Demnach wird Rotensfels das schönste Geläute weit und breit besitzen, um das es zu beneiden ist. Ein Hauptverdienst in der Beschaffung der Mittel kommt dem Ortsgeistlichen, Pfarrer Granaicher, zu.

Guggenau, 17. Mai. (Konzert.) Der Männergesangsverein ein Sängerbund veranstaltete gestern Abend ein Konzert, das wiederum Gelegenheit bot, einen wohlklingenden Chor, einen vorbildlichen Klangkörper und eine Gerechtigkeit der einzelnen Sänger,

kennen zu lernen. Ein Meisterwerk war die Wiedergabe des Chores „Bollers Nachtgesang“ von Berchbold. Aber auch die übrigen Chöre vertrieten Sicherheit, unbeeinträchtigte Musikalität und volales Können. Dr. Brückner (Karlsruhe) trat als Solist auf; er zeigte ein Violinspiel von wunderbarer Virtuosität und Reife. A. Petris schmieglame Begleitung rundete das Gesamtbild wirkungsvoll ab.

Baden-Baden, 17. Mai. (Ansehen.) Der Stadtrat hat beschlossen, ein langfristiges Anlehen in Höhe von 2 Millionen aufzunehmen, und es wie folgt zu verwenden: für Wohnungsbeschaffung eine Million, für Erweiterungsbauten des Krankenhauses 200 000 Mark, Durchführung der Luisenstraße 400 000 Mark, Gaswerkserweiterung 200 000 Mark, Disagio und Unkosten 200 000 Mark. Den hiesigen Bankgruppen soll Gelegenheit geboten werden, Angebote einzureichen.

Badstut, 17. Mai. (Spitalneubau.) Die Spitalverwaltung hat ein Preisausschreiben zu einem öffentlichen Wettbewerb unter den in Baden ansässigen Architekten für die Erlangung von Entwürfen zum Bau eines Krankenhauses erlassen. Im Preis und für Anläufe ist der Betrag von 3000 Mark ausgesetzt. Der Aufwand für das Krankenhaus darf sich auf höchstens 350 000 Mark belaufen.

Familien-Ereignisse

insbesondere Verlobungen zum Pfingstfeste

teilt man immer Verwandten, Freunden u. Bekannten mit. Dies geschieht zweckmäßig und zuverlässig durch ein Inserat in der „Badischen Presse“, der beliebten und meistgelesenen badischen Familienzeitung. Ihre hohe Auflage von über 45 000 Exemplaren und ihre dichte Verbreitung über das ganze Land — in Karlsruhe wird die „Badische Presse“ in fast jeder Familie gelesen — verbürgt eine durchgreifende Bekanntgabe.

Verlobungs-Anzeigen für die Pfingstnummer bis Samstag vormittag erbeten.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 18. Mai 1926.

Erweiterung der Rechte des Stadtrats zum Erwerb von Grundstücken.

Nach einer Vorlage des Stadtrats an den Bürgerausschuß soll der Stadtrat, in dringenden Fällen der Oberbürgermeister, ermächtigt werden, unter Inanspruchnahme von Grundbuchsmiteln Grundstückskäufe bis zu einem Kaufpreise von 10 000 Mark im Einzelfalle ohne die vorherige Einholung der Zustimmung des Bürgerausschusses vorzunehmen. Diese Ermächtigung wird für besonders gelagerte Fälle auf einen Betrag von 50 000 Mark ausgedehnt, wenn die beschleunigte Durchführung des Grundstücksgeschäfts im dringenden öffentlichen Interesse erforderlich ist. Schon im Jahre 1920 hat der Bürgerausschuß für die Bildung eines Grundstückserwerbsfonds Anlehenemittel bereitgestellt und den Stadtrat — in dringenden Fällen den Oberbürgermeister — ermächtigt, die Erwerbung von Grundstücken ohne vorherige Einholung seiner Zustimmung vorzunehmen. Diese Art Handhabung des Grundstückserwerbs wurde auch nach der Inflationzeit, d. h. bei dem Wiedereintritt stabiler Währungsverhältnisse fortgesetzt. So sind im Voranschlag für die Zeit vom 1. 1. 1924 bis 31. 3. 1924 (Goldmarkvierteljahr) 100 000 Mark, im Voranschlag 1924 400 000 Mark und 1925 200 000 Mark zur Erwerbung von Grundstücken dem Bürgerausschuß bewilligt worden. Der letztere Betrag wurde allerdings mit Rücksicht auf die gespannte Finanzlage nur zu rund dreierdrittel verausgabt.

Für das Rechnungsjahr 1926 ist infolge der anhaltend ungünstigen Finanzlage der Stadt die Bereitstellung von Wirtschaftsmitteln für Grundstückserwerbungen überhaupt nicht mehr möglich. Trostlos sollten auch weiterhin die im städtischen Interesse gelegenen Käufe getätigt werden. Es bleibt porerst keine andere Möglichkeit, als die hierfür aufzubewahrenden Beträge dem Grundstock zu entnehmen. Die Zustimmung des Bürgerausschusses, die zur Befreiung rechtlicher Schwierigkeiten wohl notwendig ist, im Einzelfall einzuholen, bedeuert bei der Einanart der Grundstücksgeschäfte eine erhebliche Erleichterung. Es ist deshalb erwünscht, daß sie für den normalen Fall allgemein im Voraus erteilt wird. Innerhalb der im Antrag formulierten Begrenzung wird dies Bedenken wohl nicht begegnen. Der Stadtrat wird dem Bürgerausschuß wie bisher über die getätigten Käufe regelmäßig berichten.

B.V. Pfingstausflüge nach dem südl. Schwarzwald. Der anläßlich der Eröffnung des neuen Naturfreundehaus' am Feiberg für Pfingstsonntag, den 23. Mai, angekündigte Ergänzungszug Karlsruhe ab 4.05 früh, Hinzuzarten an 8.26, wird nach Titisee (an 8.40) und Neustadt (an 8.51 norm.) durchgeführt. In umgekehrter Richtung Pfingstmontag, den 24. Mai, Neustadt ab 7.58 abends, Titisee ab 8.05, Hinzuzarten ab 8.16 und weiter in bereits bekanntem Fahrplan, Karlsruhe an 12.10 nachts.

Handtücher in den D-Zügen. Die Aborte der D-Zugwagen werden jetzt wieder mit Stoffhandtüchern ausgerüstet. Am möglichst einer Entimundung vorzubeugen, hat das Zugbegleitpersonal die Anweisung erhalten, während der Fahrt auf die Bestände an Handtüchern zu achten.

Grundsteuer. Am 1. Juni beginnt das neue Steuerjahr. Gemülich in der Gemarckung Karlsruhe gehaltenen über 3 Monate alten Hunde sind vom Besitzer unter Benützung eines vorgeschriebenen Formulars anzumelden, und zwar beim städtischen Steueramt, Fähringerstraße 98, geöffnet 8 bis 12 Uhr. (Die in den Vororten gehaltenen Hunde können bei den betreffenden Gemeindefeldretären angemeldet werden.) Die Anmeldebüchlein besteht aus für solche Hundebesitzer, die ihren Hund im vergangenen Steuerjahre angemeldet hatten. Wegen Anmeldung der Hunde, die erst später das Alter von 3 Monaten erreichen, gibt die Bekanntmachung des

Oberbürgermeisters vom 14. Mai 1926 Aufschluß. Anmeldeformulare liegen außer bei den Anmeldestellen auch bei sämtlichen Polizeistationen zur Entgegennahme auf. Um einen Antrage möglichst zu vermeiden, sind für die einzelnen Steuerpflichtigen bestimmte Tage zur Anmeldung beim Steueramt festgelegt worden. Hierwegen wird auf die bereits erwähnte Bekanntmachung des Oberbürgermeisters verwiesen. Die ausgefüllten Anmeldeformulare können dem städtischen Steueramt aber auch zugeandt werden, was sehr zu empfehlen ist. Gleichzeitig mit der Anmeldung ist der volle Steuerbetrag (36 Mark für den ersten und 72 für jeden weiteren Hund) bei der städtischen Steuerkasse, Fähringerstraße 98, einzubehalten. Zahlung in Monats- oder Vierteljahresraten ist gleichmäßig zulässig. Der Anmeldung und Steuerentrichtung unterläßt, hat empfindliche Geldstrafe zu gewärtigen; auch kann der Hund sofort eingezogen werden. Näheres hierüber enthält die Bekanntmachung des Oberbürgermeisters. (Siehe Anzeige in der Samstag-Abend-Ausgabe.)

Für treue Dienste. Die Handwerkskammer Karlsruhe hat dieser Tage dem Vorarbeiter Josef Rödere, welcher seit 40 Jahren ununterbrochen bei der Firma Karl Gartner Nachfolger, Franz u. Derfel, Gipsergeschäft in Karlsruhe, tätig ist, ein Ehrendiplom für treue Arbeit durch die genannte Firma überreichen lassen.

Theaterkassierrestaurant in Sicht! Herr Wilhelm Reichert, Besitzer des Hotel zum Roten Haus, beabsichtigt in allernächster Zeit seine unteren Räumlichkeiten vollständig der Neuzeit entsprechend umzubauen. Die Räumlichkeiten sollen den Namen Theaterkassierrestaurant führen, während die oberen Räume als Hotel Roten Haus nach wie vor erhalten bleiben. Im August sollen voraussichtlich die Räume zum Umbau geschlossen werden, um sich im September bei Wiedereröffnung in einem der Neuzeit entsprechenden Stil der Allgemeinheit zu zeigen.

Verkehrsunfall. In der Kriegsstraße bei der Dorstraße stieß die Elektrische mit einem Lastkraftwagen zusammen. Der Führer des Kraftwagens wurde durch Glasplitter im Gesicht verletzt. Der Betrieb erlitt eine erhebliche Störung.

Karlsruher Schützenverein für Kleinkaliberschießen. Sowohl am Himmelstagsfest, als auch am Sonntag war die Beteiligung an Schießen stark. Die Übungsstrecken auf Verbandsbesitzungen nehmen ihren Fortgang. Eine große Anzahl Schützen hat die Klasse erreicht und damit die Vorbedingung für die Teilnahme an Verbandsstößen, das jeweils im Spätherbst stattfindet, erfüllt. Am 6. Juni wird auf den Ständen des Vereins der Gaumeister für den Gau Karlsruhe ausgeschrieben. Am 29. Mai findet die diesjährige Generalfversammlung des Vereins in der Schützenhalle (Schießplatz), statt. Am 23. Mai beteiligt sich eine Abteilung des Vereins am Frühjahrsstößen des Schützenvereins Knielingen, der innerhalb kurzer Zeit eine sportgerechte und schön gelegene Standanlage geschaffen hat. Auch der Schützenverein Neureut hat demnächst seine Platzweibe. In Baden sind innerhalb 2 Jahren über 400 Vereine dem Badischen Sportverband für Kleinkaliberschießen beigetreten.

Im Hüfner-Keller konzertiert seit 1. Mai die bekannte Ehe-Freda Original-Jazzbandkapelle. Sie nicht sehr wohlwollend von den allgemein bekannten Kapellen dieser Art ab. Nicht allein durch das äußere Auftreten usw., sondern auch in musikalischer Beziehung. Man kann nicht nur die neuesten Schläger hören, sondern auch gute klassische Musik. Anerkennungswert ist das seine Spiel des Schlagwerks und des Pianinos, welche dem Karlsruher Publikum von früher bekannt sein dürften. Aber auch der „Jazz“ läßt nichts zu wünschen übrig.

Manufaktur-Viehstele. Der deutsche Großfilm Dietzener Brau in Karlsruhe hat bei seiner bisherigen Vorführung einen vollen Erfolg erzielt. Wir werden gebeten, darauf hinzuweisen, daß eine Verlangung über den kommenden Donnerstag hinaus nicht mehr möglich ist, weil der Film anderweitig benötigt wird. Der Film läuft also nur noch Dienstag, Mittwoch und Donnerstag.

Veranstaltungen der Veranfaller.

Konzert. Auf das heute stattfindende Konzert der Schillerinnen der Kammerländerin Maria von Ernst sei nochmals besonders hingewiesen. Wie schon mitgeteilt, wird der Domchor von Schillerinnen der Frau von Ernst, sowie von Schillerinnen der Frau Hüfner-Schellhaus und Frau Genter gebildet. Da Frau Hüfner durch Erkrankung verhindert ist, wird Frau v. Ernst selbst mit Frau Hofmann die Duette von Strauss singen.

Gesellschaft für geistige Aufbau. Es sei hierdurch nochmals auf den Vortrag von Frau Wendemann-Eusman über moderne Frauenprobleme hingewiesen. Das Thema erweckt namentlich bei allen geistig interessierten Frauen die lebhafteste Anteilnahme, darüber hinaus ist mit dem Vortrag auch derjenige zu rechnen, die an der großen Menschheitsfrage, welche Stellung der beiden Geschlechter innerhalb des Kulturlebens jetzt und in Zukunft beschließen sein wird, nicht vorübergehen. Karten sind noch in der Geschäftsstelle A. Helefelds Hofbuchhandlung, Markt-Platz, und an der Abendkasse erhältlich.

Stadtkonzerte. Untes Weiter vorausgesetzt, findet am kommenden Mittwoch, den 19. Mai, das erste diesjährige Radomir, Laß-Konzert von 8-6 Uhr statt. Das Konzert wird von der besten Kapelle der Vereinigung Badischer Volkemusiker, unter Leitung des Herrn Obermusikmeisters Pettig ausgeführt. Ein sorgsam aufeinander abgestimmtes Programm sorgt für einige angenehme Stunden der Unterhaltung und Erholung.

Die badischen Jugendverbände, Ortsgruppe Karlsruhe, halten ihre diesjährige Hauptversammlung am Mittwoch, den 19. Mai, 8 Uhr abends, im Landratssaal der Oberstadt, Kreuzstraße 15, 2. Stock, ab. Die Versammlung wird mit geistlichen Darbietungen umrahmt werden.

Colosseum-Theater. Wie aus dem Interzettel ersichtlich, findet die Aufführung der mit großer Erfolg gegebenen Neuver „Der Dürch Europa“ nur noch bis mit Pfingstmontag statt. Am Donnerstag Gelegenheit zu geben, sich die Sache nochmals anzusehen, gibt die Direktion des Colosseums für die Zeit vom 17. bis 23. Mai zu ganz bedeutend reduzierten Preisen Vorsorgestarten an, die in allen größeren Geschäften und Warenhäusern zu haben sind.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle. 15. Mai: Adam Weber, Witmer, 64 Jahre alt, Schneel. demerster; Heinrich Böttle, ledig, 22 Jahre alt, händ. Arbeiter; Wilhelm Fabritius, Ehem., 57 Jahre alt, Eisenbahnoberinspektor; Mathilde Schmitt, 4 Monate 14 Tage alt, Vater: Karl Schmitt, Metzger; Luise Wärdle, 35 Jahre alt, Ehefrau von Friedrich Märkle, Buchbinder. — 16. Mai: Karolina Bauer, 59 Jahre alt, Ehefrau von Jakob Bayer, Finanzoberrevisor; Emilie Fregonneau, 80 Jahre alt, Witwe von Dr. Wilhelm Fregonneau, prakt. Arzt; Berta Gottschalk, 81 Jahre alt, Witwe von Friedrich Gottschalk, Grenzkontrollleur. — 17. Mai: Emil Lechner, Ehem., 43 Jahre alt, Berufsführer; Theresie Buchwiltler, ledig, 29 Jahre alt, ohne Beruf.

Das bestbekannte Juwelen-, Gold- und Silberwarengeschäft

Schuhmacher, Herrenstraße 21

hat seine Verkaufsräume, wie aus der Anzeige in unserer Ausgabe von gestern ersichtlich, nach der Herrenstraße 21, nächst der Kaiserstraße, verlegt. Seit 4 Jahren mußte das Geschäft aus Gründen, die in der Zeitverhättnissen liegen, auf angemessene Verkaufsräume verzichtet und es ist deswegen zu begründen, daß die seit 20 Jahren bestehende und besten Ruf genießende Firma nunmehr wieder als Ladengeschäft geführt wird.

SULIMA REVUE Die vollendete 58 Cigarette

# Der Gemeindevoranschlag von Karlsruhe.

### Rückgang der Einnahmen — Gesteigerte Ausgaben. — Für das Fürsorgewesen werden allein über fünf Millionen eingestellt. — Der Plan einer Wertzuwachssteuer. — Gesamtausgaben 30 Millionen.

Dem Bürgerausschuß ist folgender Antrag des Stadtrats zugegangen:

Zur Ausgleichung seines ungedeckten Aufwandes von 3.735.200 Mark wird bis zur Vorlage eines endgültigen Gemeindesteuerregulativs nach Paragraph 12 Absatz 2 des Grund- und Gewerbesteuergesetzes eine Vorauszahlung in Höhe von 5,8 Pfg. von je 100 M. Steuerwert des Grundvermögens und Gewerbetriebs erhoben.

Die Gemeindesteuern aus Grundvermögen und Gewerbetriebs sind bis auf weiteres in zwölf Monatsraten zu entrichten. Die Raten werden auf den 5. jedes Kalendermonats fällig, das erste Zwölftel also jeweils am 5. Mai, das letzte am 5. April.

Von den auf der Grundlage der Bürgergenüßwerte der Stadtteile Karlsruhens und Rinkheim im Rechnungsjahre 1926 eine Auflage von 325 M. 73 Pfg. erhoben.

Dem Begleitwort des Oberbürgermeisters Dr. Finter entnehmen wir folgendes:

Allen Vorbereitungen zum Trotz war es auch in diesem Jahre nicht möglich, den Voranschlag so rechtzeitig fertigzustellen, daß er, wie vorgeschrieben, im März dem Bürgerausschuß hätte vorgelegt werden können. War es voriges Jahr die Verzögerung der Reichsgesetzgebung, die den Abschluß der Voranschlagsarbeiten behinderte, so bildet diesmal die noch ausstehende Verabschiedung landesgesetzlicher Maßnahmen das störende Element. Zwei für die gemeindliche Finanzverwaltung wichtige Steuergebiete harren der Neuordnung. Man muß sich deshalb zu dem Ausschlagsmittel bequemen, den Voranschlag zwar jetzt schon aufzustellen, daran aber den Vorbehalt zu knüpfen, daß gegebenenfalls ein Nachtrag dazu nötig werden könnte.

Eine Umlagefestsetzung dagegen ist zurzeit noch nicht möglich.

Es muß dazu die neue Veranlagung auf Grund der noch zu erlassenden Gesetze abgewartet werden. Vielleicht darf man hoffen, daß die Aufstellung des Gemeindesteuerregulativs noch vor Ablauf des Rechnungsjahres 1926 durchgeführt werden kann, wenigstens festgesetzt werden muß, daß dasjenige für das Jahr 1925 heute noch nicht vorliegt. Bis dahin muß auf dem im Gesetze (§ 12 des Grund- und Gewerbesteuergesetzes) vorgesehenen Wege der Vorauszahlung der Umlage auf Grund der letzten Gemeindesteuerregulativ für den ununterbrochenen Eingang der Gemeindesteuer Sorge getragen werden.

Was nun die Aufstellung des Voranschlags selbst anbelangt, so war man auch diesmal bemüht, dem seit der Stetigkeit des Marktwertes verfolgten Ziele

einer gewissen Gleichmäßigkeit in der Umlagehöhe treu zu bleiben. Die Schwierigkeiten, die sich der Einhaltung dieser Richtlinie entgegenstellten, waren nicht gering.

Zunächst haben sich auf der Einnahmeseite in einzelnen wichtigen Punkten

ganzen wesentlichen Verschlechterungen

gegenüber dem Vorjahre ergeben. Könnte man im Jahre 1925 mit einem als Einnahme einzustellenden Ueberschuß (400.000 M.) des Vorjahres rechnen, so ist das dieses Jahr ausgeschlossen. Zwar liegt der Abschluß für 1925 noch nicht vor; er ist nicht unwesentlich abhängig von der Klärung gewisser noch schwebender Zweifelsfragen. Aber es sind im Laufe des Jahres teils zufolge gesetzlicher Maßnahmen, teils in Auswirkung der hereinabgedrohten Wirtschaftskrise eine Reihe ungünstiger Umstände eingetreten, die das im Voranschlag für 1925 vorausgesetzte Verhältnis von Einnahmen und Ausgaben aufs Schwere erschüttert haben. Vor allem hat das Fürsorgewesen gegenüber dem Voranschlag einen Mehrzuschuß von 1.288.618 M. gebracht.

Dazu kommt die durch das Gesetz vom 7. August 1925 mit Rückwirkung auf 1. April 1925 vorgenommene Herabsetzung des Anteils der Gemeinden an der Reichs-Einkommen- und Körperschaftsteuer sowie an der Reichsumsatzsteuer. Bis 1. April 1925 war Karlsruhe an dem Landesanteil der Reichseinkommen- und Körperschaftsteuer mit annähernd 50 Prozent und an dem Landesanteil der Umsatzsteuer mit 60 Prozent beteiligt. Das erwähnte Landesgesetz verteilt nun den Landesanteil an beiden Steuern nach Einbehaltung von 500.000 M. zugunsten eines Hilfsfonds für leistungsschwache Gemeinden in eine 60prozentige Landesmasse und in eine Gemeindemasse, die von nur 35 Prozent. Aus der Gemeindemasse wird aber vorweg noch der Kreisanteil von 3,5 Prozent ausgegliedert. Nur wenn der Jahresbetrag der Reichsüberweisungen abzüglich des Fondsanteils 72 Millionen Mark übersteigt, fließen vom Ueberschuß den Gemeinden 50 Prozent zu. Von dem so gebildeten Gemeindenteil entfallen auf die Gruppe der Gemeinden mit mehr als 9000 Einwohnern 66 Prozent. Die Teilungsmasse jeder Gemeindeguppe wird wieder zu 70 Prozent nach den sogenannten Rechnungsanteilen, die auf der örtlichen Veranlagung eines zurückliegenden Zeitraumes beruhen, zu 30 Prozent nach den Einwohnerzahlen vom 16. Juni 1925 verteilt. Diese „Neuregelung“ hat für Karlsruhe im Jahre 1925 einen Aufschuß von dem Voranschlag von 855.719 M. gebracht und bedingt, daß auch im Voranschlag 1926 der Aniaz um 760.000 M. niedriger angenommen werden muß als 1925, selbst wenn, wie es im Voranschlag geschieht, mit einer für Karlsruhe günstigen Wirkung des neuen Maßstabes für die Unterverteilung gerechnet wird.

Auf der anderen Seite müssen in verschiedenen Zweigen der Stadtverwaltung

wesentlich höhere Ausgaben zwangsläufiger Art vorgezogen werden. So bedingt das Anhalten der Wirtschaftskrise eine Erhöhung des gemeindlichen Anteils an den Einnahmen des Fürsorgewesens, dessen Gesamtausgaben von 3.444.000 M. auf 5.026.300 M. gestiegen sind, von 2.583.000 M. auf 3.302.800 M., also auf täglich fast 10.000 M. Auch die Schulen erfordern 298.950 M. mehr. Es ist ferner zu beachten, daß zwei Lohnenerhöhungen für die städtischen Arbeiter, die im Laufe des letzten Wirtschaftsjahres (nach Fertigstellung des Voranschlags) eingetreten sind, nun voll berücksichtigt werden müßten mit dem jährlichen Mehraufwand von zusammen rund 240.000 M.

Wenn es trotzdem gelungen ist, den durch Umlage auszugleichenden logenannten ungedeckten Aufwand auf der vorjährigen Höhe zu halten, während andere Städte z. T. sehr erhebliche Erhöhungen des Steuerfußes vornehmen müssen, so ist das zum ersten dem Umstände zu verdanken, daß die Ergebnisse der Gebäudewirtschaftener zur Deckung des allgemeinen Finanzbedarfs stärker herangezogen worden sind. Auf der Grundlage des Gebäudewirtschaftenerentwurfs einer Veränderung des Gebäudewirtschaftenergesetzes, auf dem die Staatsvoranschlag aufgebaut ist, erwartet man von dieser Steuer, die ab 1. April auf 25 Prozent und ab 1. Juli auf 35 Prozent der Friedensmiete erhöht werden soll, nach Abzug der Steuerausfälle und des Landesanteils ein Aufkommen von 4.210.500 M. Davon dürfen 2.335.760 M. für den allgemeinen Finanzbedarf verwendet werden. Der Voranschlag sieht diese Verwendung auch vor, während voriges Jahr nur 750.000 M. diesem Zwecke zugeführt wurden. Es sollen davon 1.500.000 M. für das Fürsorgewesen, 283.000 M. zur Erhaltung des Erweiterungsbauwerks zum städtischen Rinderheim und 52.760 M. zur teilweisen Deckung des Aufwandes für Arbeitsvermittlung und Erwerbslosenfürsorge verwendet werden. Nebenbei sei bemerkt, daß die Unterlage für den Entwurf des Gebäudewirtschaftenergesetzes beabsichtigte Erhöhung der Sondersteuer bereits ab 1. April zwar die Grundlagen der voranschlägigen Schätzung des Gesamtjahresergebnisses angreift, in der Wirkung aber, vorausgesetzt, daß es ab 1. Juli bei der vom Reich vorgeschlagenen Regelung der Gebäudewirtschaftener und ihrer Verwendung (20 Prozent der Friedensmiete für allgemeinen Finanzbedarf und 15 Prozent für Wohnnassenzwecke) bleibt, lediglich den Wohnungsbau berühren wird, zu dessen Durchführung nach dem Gemeindefestgesetz vom 21. April 1926 (Vorlage Nr. 1 vom 8. April 1926) entsprechend mehr

Arbeitsmittel verwendet werden müssen.

Außerdem war es zum Ausgleich notwendig, in den dem Gemeindefestgesetz angehegebenen Ausgaben

die allgrößte Sparsamkeit walten zu lassen.

Auf diese Weise ist z. B. erreicht worden, daß die städtischen Betriebe, die voriges Jahr 112.170 M. als Ueberschuß abzuliefern hatten, dieses Jahr insgesamt mit 515.860 M. belastet sind. Freilich hat diese Beschränkung vornehmlich der jährlichen Ausgaben nicht nur Licht, sondern auch Schattenseiten. Sie bedeutet eine entsprechende Verminderung der Arbeitsgelegenheiten. Endlich sind zum Ausgleich die vorgezogenen bestimmungsgemäßen Ablieferungen der Werke in den Erweiterungsbau mit 680.020 M. diesem Fonds wieder entnommen und in die Wirtschaft eingestellt, eine Operation, die vielleicht einmal mit Rücksicht auf den Umstand, daß die Werke in den zwei vorliegenden Jahren Verbesserungen aus laufenden Mitteln bestritten haben, verantwortet werden kann, deren Wiederholung aber im Interesse einer gelunden Wirtschaftsführung ausgeschlossen sein muß.

In Teil I ist außer dem zu der Last der Ueberschuße aus dem Vorjahre bereits Ausgeführten noch zu erwähnen, daß auch in diesem Jahre die an sich bestehende Vorschrift der Auffüllung des Betriebsfonds auf 5 Prozent der Wirtschaftsausgaben, dazu die Einstellung einer Summe von 1.050.000 M. nötig wäre, nicht erfüllt werden kann.

Unter den Ausgaben des Teils II fallen zum erstenmal seit dem Kriege wieder die verhältnismäßig hohen

Aufwendungen für den Schuldendienst

auf. Ein gegen eine andre deutsche Stadt ergangenes gerichtliches Urteil nötigt entgegen allen bisherigen Annahmen dazu, die Verzinsung der im Jahre 1927 und 1929 fällig werdenden sogenannten Schwäger Valutashulden mit 551.200 M. vorzusehen. Außerdem ist in der Folge der Aufwertungsanleihe eine erste Amortisationsrate für die Ablosungsanleihe der Papiermarkschulden eingestellt, wobei mit einer Aufwertung von 12,5 Prozent gerechnet ist (200.000 M.). Dagegen müßte mangels Mittel von einer besonderen Schuldentilgungsrücklage, wie sie in den letzten Jahren angeordnet werden konnte (100.000 M.), abgesehen werden, ebenso wie zur Erwerbung von Grundstücken Wirtschaftsmittel nicht mehr zur Verfügung gestellt werden können (voriges Jahr 200.000 M.). Soweit für Anlehenskapitalien von laufenden Jahre ein Schuldendienst vorgezogen ist, so betrifft er ausschließlich die von dem Bürgerausschuß bereits genehmigten Darlehensaufnahmen für Wohnungsbau und Hoflandarbeiten. Werden die bestehenden Absichten der Erweiterung unserer Werke verwirklicht, so wird man in künftigen Jahren an dieser Stelle wesentlich größere Aufgabenummen vorfinden.

Die steigende Tendenz der Einnahmen aus der Gewerbesteuer, Getränke- und Vergnügungssteuer lassen es gerechtfertigt erscheinen, aus diesen Steuerquellen etwas mehr als im Vorjahre zu erwarten, nämlich 1.535.000 M. gegen 1.316.000 M.

Nach einem dem Landtage zurzeit vorliegenden Entwurf eines Gesetzes über die Grunderwerbsteuer und die Zuwachssteuer sollen die Gemeinden für berechtigt erklärt werden,

eine Wertzuwachssteuer zu erheben.

Sie sollen sogar verpflichtet sein, diese Steuer zu erheben bei der Veräußerung von Grundstücken, deren Veräußerer das Eigentum an dem Grundstück in der Zeit vom 1. Januar 1919 bis 31. Dezember 1924 erworben haben. Das Gesetz soll mit dem 1. April 1926 in Kraft treten. Im Falle der Erhebung der Zuwachssteuer wird der Zuschlag der Gemeinden zur Grunderwerbsteuer in Wegfall kommen. Ob aber dieser Wegfall ausgeglichen wird durch die Zuwachssteuererträge muß angefangen des Darniederliegens des Grundstückenmarktes füglich bezweifelt werden.

Schließung von Straßen, Wegen.

Die Mehrausgaben des Teils, der von den öffentlichen Straßen, Wegen, Brücken und Anlagen handelt, mit 1.660.670 M. gegen 1.469.230 M. des Vorjahres sind dadurch bedingt, daß neben der Fortführung des im vorjährigen Beschlusse erwähnten Programms der allmählichen Verbesserung unseres Straßennetzes durch Neuherstellungen, Neupflasterungen, Umpflasterungen und Teerungen der Ortstraßen der im vorigen Jahre bereits vorgezogene, aber wegen der Notwendigkeit, die dafür eingesetzten Mittel für andere, unvorhergesehene Zwecke zu sperren nicht ausgeführte Umbau des Marktplatzes nun in diesem Jahre mit einem Aufwand von 190.000 M. nachgeholt werden muß.

Die restlichen Ausgaben für das neue Feuerwehrgebäude, das im Laufe des Sommers fertiggestellt wird, betragen 105.200 M. Sie sind durch die während des Baues eingetretene Steigerung der Materialpreise und Löhne bedingt.

Neben den schon oben behandelten Ausgaben für das Fürsorgewesen und dem in besonderer Vorlage bereits besprochenen Wohnungsbauprogramm für das Jahr 1926 sind der Aufwand für den Erweiterungsbau eines städtischen Kindererziehungsheim für 283.000 M. und derjenige für Arbeitsvermittlung und Erwerbslosenfürsorge mit 686.580 M. besonders zu erwähnen. Die letzteren überschreiten die vorjährigen Aufwendungen gleicher Art um 400.770 M. Deutlich spiegelt sich in dieser Steigerung die Wirtschaftskrise anferer Tage wieder. Leider ist nach dem heutigen Stande der Erwerbslosigkeit nicht damit zu rechnen, daß mit dem vorgeschlagenen Anteil der Stadt an dem Aufwand für die Beschäftigung Erwerbsloser bei Durchführung von Hoflandarbeiten (370.000 M.) ausreichen werden kann, zumal der größte Teil davon durch Vorwegnahme im vorigen Winter bereits verbraucht ist. Da die Wirtschaft aber nicht mehr ertragen kann, so bleibt nur der bereits beschrittene Ausweg der ansehenswerten Deckung des noch entstehenden Mehraufwandes übrig. Die Zustimmung des Bürgerausschußes zu der Aufnahme von Anleihen wird in besonderen Vorlagen eingeholt werden.

Rein Aufwand für die öffentliche Gesundheitspflege

sind wesentliche Steigerungen bei der Müllabfuhr und der Straßenreinigung (sicht zusammen 467.550 M. gegen 278.510 M. im Vorjahr) zu beobachten. Sie sind neben den höheren Löhnen durch die im Interesse der Volksgesundheit notwendige intensivere Pflege dieser gemeindlichen Aufgabengebiete bedingt.

Kunst, Wissenschaft, Feste, Luftverkehr.

Die Ausgaben für Förderung der Kunst, Wissenschaft, Stadtgeschichte und Volksbildung sind in ihrem Ergebnis um 43.270 M. günstiger als im Vorjahre, trotz der höheren Anforderung für das Landestheater (412.950 M. gegenüber 370.000 M.). Noch stärkere Abträge haben es ermöglicht, den Aufwand für Feste und Feiern auf 22.140 M. im Vorjahre auf 13.750 M. herabzubringen.

Für Förderung des Luftverkehrs sind 72.000 M. eingestellt.

Die Gesamtausgaben.

Im ganzen schließt der Voranschlag mit einer Ausgabe von 30.153.300 M. ab. Davon sind durch öffentliche Ausgaben und Steuern, abgesehen von der Gebäudewirtschaftener, auszubringen 8.179.900 M. (1925: 8.712.700 M.). Die öffentlichen Ausgaben erbringen 1.719.700 M. (1925: 2.252.500 M.). Aus der Reichseinkommen-, Körperschafts- und Umsatzsteuer werden 2.700.000 M. (1925: 2.700.000 M.) erwartet.

Durch die Gemeindesteuer auf Grundvermögen und Gewerbetriebe einschließlich der Zugänge sind also auszubringen 3.760.200 M. (1925: 3.760.200 M.).

Nimmt man, wie es im Voranschlag geschieht, an, daß die Zugänge aus Gemeindesteuern 25.000 M. ergeben werden, so sind durch die Umlage noch 3.735.200 M. zu bedecken, also genau ebensoviel wie im Vorjahre.

Der Umlagefuß.

Wie sich demgemäß der Umlagefuß gestalten wird, hängt von dem Ergebnis der Veranlagung der Steuerwerte auf Grund der zu erlassenden Gesetze, sowie von der in denselben zur Regelung der Steuerfußberechnung ab. Rechnet man nach dem bisherigen Verhältnisse und nach den Werten der letzten Gemeindesteuerliste, die ja der Vorauszahlung zugrunde zu legen ist, so ergibt sich ein Steuerfuß von

58 Pfg. auf 100 M. Steuerwert des Grund- und Gewerbetriebsvermögens. In dieser Höhe ist die Vorauszahlung vom Stadtrat bestimmt. Der Zustimmung des Bürgerausschußes bedarf die Anordnung, daß diese Vorauszahlung statt in Vierteljahresraten in monatlichen Teilbeträgen erfolgt. Ist aus mehrfachen Gründen, insbesondere den der Vereinfachung der Erhebung, die vierteljährliche Zahlung der Gemeindesteuern auch anzustreben, so ist doch zur Zeit, wo Gehalte und Mietzinsen noch allgemein monatlich beglichen werden, die Beibehaltung der monatlichen Steuerzahlung dringend geboten.

## Badischer Landtag.

Im Ausschuß für Rechtspflege und Verwaltung wurde gestern die Beratung über die Aufwertung der Sparkassengüter haben fortgesetzt, wozu inzwischen weitere Gesetze eingegangen sind, desgleichen auch Anträge aus der Mitte des Ausschusses. Die Landesversicherungsanstalt Baden erstreckt in einer Eingabe für die Ablosung der von ihr gewährten Gemeindepfandkassen eine höhere Aufwertung als 12½ Prozent. Es handelt sich dabei um die Aufwertung von Darlehen, die die Landesversicherungsanstalt an Gemeinden zur Weiterleitung an Private für Zwecke des Wohnungsbauwesens gegeben wurden.

Ein Regierungsvertreter sprach die dringende Bitte aus, es bei der gleichmäßigen Behandlung der Sparkassengläubiger und der Anleihegläubiger zu belassen. Nach längerer Beratung wurde bei drei Enthaltungen (zwei Demokraten und ein Kommunist) beschlossen, daß durch Verordnung die gleichartige Behandlung, jedoch ohne Rückwirkung, zwingend vorgeschrieben werden soll. Ferner wurde mit allen gegen eine kommunistische Stimme ein Einheitsfuß von 12½ Prozent festgelegt. Die Rückzahlung soll grundsätzlich 1932 und 1940 erfolgen. Einem Zentrumsantrage wegen vorzugsweiser Behandlung von Hilfsbedürftigen und alten Leuten wurde in der Aussprache im allgemeinen zugestimmt; doch gingen über Einzelheiten die Ansichten auseinander. Man hofft, eine Lösung zu finden, für die alle Parteien eintreten werden. Es besteht die Absicht, die Angelegenheit bald im Plenum zur Verhandlung zu bringen, damit im Interesse der Sparkassen und ihrer Gläubiger Klarheit geschaffen und möglichst rasch eine entsprechende Verordnung erlassen werden kann.

## Aus den Parteien.

Der Landesauschuß der Deutschen Demokratischen Partei war am Sonntag in Baden-Baden verammelt. Der Parteivorstand, Reichstagsabgeordneter Dietrich, begrüßte die aus allen Landeskreisen zahlreich erschienenen Vertreter der Wahlkreis- und Bezirksverbände, sowie der Ortsvereine, desgleichen die Reichstagsabgeordneten Dr. Haas und Dr. Hummel und die Mitglieder der Landtagsfraktion. Die Beratungen galt den politischen Lage in Baden und wurden vom Parteivorstand durch einen Vortrag über die schwebenden politischen Tagesfragen eingeleitet. Das Ergebnis der Aussprache war die Billigung der Politik der Landtagsfraktion. Der Landesauschuß war einmütig in dem Vertrauen zur Fraktion und in der Auffassung, daß zu einer Aenderung ihrer politischen Haltung zur Zeit keine Veranlassung vorliegt.

## Turnen \* Spiel \* Sport.

Gautagung des Murgtaues des Süddeutschen Fußballverbandes. Am Sonntag fand in Dettigheim die diesjährige Gauversammlung des Murgtaues des Süddeutschen Fußballverbandes statt. Der erste Gauvorsitzende H. Späth eröffnete die Versammlung und begrüßte die Anwesenden mit kurzen Worten. Von 26 Vereinen waren 23 vertreten mit insgesamt 119 Stimmen. Außer den Vereinsvertretern waren der zweite Bezirksvorsitzende Schaubert, der erste Gauvorsitzende des Gaues Karlsruhe, M. Schöb, Bezirksjugendleiter Leitner, Gaggenau, sowie ein Vertreter der Gemeinde Dettigheim anwesend. Die Jahresberichte ließen erkennen, daß im Laufe des Jahres erprobliche Arbeit, und zwar ehrenamtlich geleistet wurde. Herr Hölze, Kaslat, dankte der Gauverwaltung für die erfolgreiche Tätigkeit im verflossenen Jahre. Außerdem übermittelte der zweite Kreisvorsitzende Schaubert den Dank des Kreises für die der Fußballbewegung geleisteten Dienste. Die Reunwahl hatte folgendes Ergebnis: Erster Vorsitzender: Herr Späth, Kaslat; zweiter Vorsitzender und gleichzeitig Schriftführer: Herr Schöb, Muggenstamm; Beisitzer: die Herren Reich, Kaslat und G. G. G. Kaslat; Schiedsrichter-Beisitzer: Herr Albert Kühn, Dettigheim.

Die Vorrunde der D.-F.-Fußballmeisterschaft in Heidelberg: Spiel und Sport Fortuna-Dormund — M.F.S. Fürtz 0:2 (0:1). — T.S. Mannheim — Vater Jahn Feine 1:3 (0:0).

Die Vorrunde der D.T.-Handball-Meisterschaft in Heidelberg: T.S. Frankfurt-Zelbach — T. Umbe. Stuttgart 2:5. — Polizei Kaslat — T.S. Umden 9:5.

Die Vorrunde der D.T.-Handballmeisterschaft für Turnerinnen in Heidelberg: Eintracht Frankfurt — M.F.S. Stuttgart 6:0 (3:0). — Turnklub Hannover kommt lambslos in die Witzschenrunde, da Süddeutschland keine Vertretung ermittelt hat.

Die Zwischenrunde der D.T.-Fußball-Meisterschaft in Heidelberg: M.F.S. Fürtz — Vater Jahn Feine 5:4 (4:3).

Die Zwischenrunde der D.T.-Handball-Meisterschaft für Turner in Heidelberg: Turngemeinde Stuttgart — Polizei Kaslat 2:2.

Die Zwischenrunde der D.T.-Handball-Meisterschaft für Turnerinnen in Heidelberg: Eintracht Frankfurt — Turnklub Hannover 1:0.

## Tagung des Deutschen Hockeys-Bundes.

Bad Pyrmont, 17. Mai. (Drahtbericht.) Der ordentliche Bundestag des Deutschen Hockeys-Bundes trat am Sonntag in Bad Pyrmont zusammen, nachdem bereits am Samstag enge Sitzung des Bundes-Ausschusses und des Präsidiums stattgefunden hatten. Vertreten waren beim Bundestag die sieben Landesverbände mit insgesamt 468 Stimmen. Aus den umfangreichen Verhandlungen sind die folgenden interessanten Punkte hervorzuheben. Auf Antrag wurde der Norddeutsche Verband auf drei Jahre von den Silberwettbewerbsspielen dispensiert; nach Ablauf dieser Frist hofft Norddeutschland seine Spielfähigkeit soweit gehoben zu haben, daß derartig katastrophale Niederlagen, wie kürzlich gegen Berlin (2:5) nicht mehr möglich sind. — Der Antrag des Süddeutschen Verbandes, in Zukunft den Bundestag nur alle zwei Jahre zusammenzutreten zu lassen, wurde abgelehnt. Desgleichen fiel ein Vorschlag, daß zukünftig erst alle Anträge vom Bundesauschuß zu fassen seien, der Ablehnung. — Der Bundesvorstand wurde in der alten Besetzung wiedergewählt: 1. Vorsitzender: Berger-Berlin; 2. Vorsitzender: Dr. Pape-Köln; Schriftführer: Schwegler-Berlin; Schriftführer: Dr. Meyer-Arfeld; Beisitzer: Kühnede, Eggert (beide Berlin), Joff-Mannheim. Joff trat für Kreis-Mannheim in den Vorstand ein, da Krebs verzichtet hatte.

## Reichstag und Landesverbänden.

Unter Führung von Dr. Dieckmann fand am Samstag eine Besichtigung des Stadions, der Deutschen Hochschule für Leibesübungen, des Sportforum-Geländes und des Hauses der Deutschen Turnerschaft seitens des Reichstagsauschusses zur Vorbereitung einer Reihe von Mitgliedern des Reichstags, des Bundes der Leibesübungen statt. In der Besichtigung nahmen die Vertreter aller Parteien unter Führung des Vorsitzenden des Ausschusses, Abgeordneten Schredl, teil. Weiterhin hatten sich der Besichtigung eine Reihe von Mitgliedern des Reichstags, des Preussischen Landtags, des Reichsministeriums des Innern, des Reichsministeriums und des Wohlfahrtsministeriums angeschlossen. Die Bauarbeiten auf dem Sportforumgelände sind schon soweit vorgeschritten, daß voraussichtlich noch in diesem Jahre der Leibesübungsbetrieb auf den Fußballfeldern, der Spielwiese und der Laufbahn aufgenommen werden kann. Zum Schluß begaben sich die Herren zum Hause der Deutschen Turnerschaft, wo Dr. Berger die Führung durch die Geschäftsräume übernahm und weiterhin Erklärungen über den geplanten Bau auf dem Gelände der Deutschen Turnerschaft gab.





**Badisches Landestheater**  
Dienstag, 18. Mai 1926.  
\* 25. Th.-Sem. 201 bis 900.

**Drei mal Oliver**  
Die Stadt in drei Teilen (11 Bildern) von Georg Kaiser. In Szene gesetzt von Fritz Baumhoff.

Personen:  
Oliver: Ried  
Olivers Frau: Moeller  
Olivers Tochter: Zocher

Rabemacher  
Gemeiner  
Linas Freund  
Direktor  
Agent  
Regisseur  
Diener Othias  
Kassiererin  
Zauserin  
Professor  
Kollektin  
Gemeine  
Kostüme  
Schneider  
Chefarzt  
Unterarzt

Anfang 7 1/2 Uhr.  
Ende nach 10 Uhr.  
Spreitz I 5.20 Mark.

**Piano**  
Harmoniums zu besonders günstigen Bedingungen die Ihnen den Kauf möglich machen.

**K. Lang**  
Kaiserstraße 107  
Salamanderschulhaus

**Kapitalien**  
**Hypothek**  
von 10 000 M nach einer Einrentungshypothek v. 2500 M auf ein im best. Stande befindl. Gutsbesitzgrundst. I. Klasse (Kaiserstr. 63 000 M) aufzunehm. gesucht. Angebote unter Nr. 2944 an die Badische Presse.

**Beteiligung.**  
Junges Kaufmann sucht sich gegen gute Sicherheit mit einem Kapitale an gutgehenden Geschäft zu beteiligen. Angebote unter Nr. 29392 an die Badische Presse.

**Colosseum**  
Auf allgemeinen Wunsch die grosse Revue **Quer durch Europa** verlängert bis 24. Mai Anfang täglich 8 Uhr.

**Gesellschaft für geistigen Aufbau**  
Heute Dienstag, 18. Mai, abds. 8 1/2 Uhr 10304 im Künstlerhaus  
**Margarete Susman: Die Frau in unserer Zeit**

Mitgl oder frei. — Preise für Nichtmitglieder: Mk 4.-, 3.-, 2.-. Mitglieder der Frauenorganisationen erhalten gegen Ausweis Ermässigung.  
Vorverkauf: Bielefelds Hofbuchholz, Marktpt.

**Karlsruher Hausfrauenbund**  
Mittwoch, den 19. Mai, nachmittags 4 Uhr.  
**Mitgliederversammlung.** In Tee Vortrag von Herrn Gewerbelehrer Hans Lina: „Elektrizität im Hause“. Gäste willkommen. Es wird dringend gebeten, die Mitgliedskarten einzulösen! Am 1. Juni ab wird bei Einzahlung der Beiträge bei allen Mitgliedern mit Rücksichtnahme erhoben. 10322

**Eintrachtsaal**  
Heute Dienstag, 18. Mai, 7 1/2 Uhr.  
Konzert von Schülerinnen der **Kammersängerin** 9935  
**Mary v. Ernst**  
Arien, Lieder, Duette u. a.  
Uraufführung eines Kammerchores **Brahmschöre** mit Hörnern und Barke (s. Plakate)  
Karten zu Mk 4.-, 3.-, 2.-, 1.50, incl. Steuer in der Musikalienhandlung Fritz Müller, Kaiserstraße. Telefon 388

**Schützengemeinschaft Karlsruhe**  
e. V., gegr. 1721  
Morgen Mittwoch, den 19. Mai 1926 von 4 bis 7 Uhr

**Übungsstiefeln auf allen Ständen!**  
Anschließend abends 8 Uhr im Bankett-Saal des Schützenhauses **Aktiven-Versammlung**

**Tagesordnung:**  
Referat über das Kleinkaliberschließen u. Beschussfassung wegen der Einweihung der erstellten Kleinkalibrstände.  
Referat über die Unfallversicherung bei der schließsportlichen Betätigung.

**Nach den Referaten:**  
**Humoristische Darbietungen.** Auch die passiven Mitglieder sind willkommen!  
**Der Verwaltungsrat.**  
Die Georentaler Ziehungsliste liegt im Schützenhaus auf. 10752

**„Bratwurstglöckle“**  
gegenüber dem alten Bahnhof. Telefon 3231.  
**Seite Schlachtfest**

**Ein Mahnruf an alle jungen Mädchen und Männer, an Eltern und Erzieher!**  
Der große sexuelle Aufklärungsfilm **Dürfen wir schweigen?**  
Eine erschütternde Tragödie aus dem Leben.

Außerdem:  
**Licht - Luft - Leben!**  
Kulturfilm in 3 Abschnitten nach einem Entwurf von Nervenarzt Dr. P. Lisbmann, München. — Ein Film der Körperkultur und Sonnenfreundlichkeit. — Wie auf die ganze Natur, so wirkt die Sonne auch heilend auf den Menschen. — Die richtige u. falsche Anwendungsform der Sonnenbäder. — Die mod. wissenschaftl. Lichtbehandlung.  
**Resi Lichtspiele Waldstr.**  
— Jugendliche haben keinen Zutritt — 10348

**Badische Lichtspiele KONZERTHAUS**  
Mittwoch, 19., Freitag, 21., Samstag, 22., Dienstag, 25. Mai, jeweils abends 8 Uhr  
Mittwoch u. Samstag auch 4 Uhr nachm.  
Pflingstsonntag und -Montag nur 4 Uhr nachmittags.  
**Erstaufführung**  
**David Copperfield**  
nach dem Roman von CHARLES DICKENS.  
Vorverkauf: Musikhaus Müller, Kaiserstr. Preise wie üblich. 10384

**Palast-Lichtspiele**  
Herrenstrasse 11 Telefon 2502  
Heute und folgende Tage:  
**Die Mühle von Sanssouci**  
10 Akte nach dem gleichnamigen Bühnenstück von Siegfried Philipp.  
Künstlerische Oberleitung: **FRIEDRICH ZELNIK**  
In der Hauptrolle: **Otto Gebühr** als **Friedrich der Grosse.**

Weitere Hauptdarsteller: Hanni Weisse, Olga Tschschowa, Lissi Lind, Annita Doris, Lotte Werkmeister, Jakob Tiedike, Eduard von Winterstein, Wilhelm Dieterle, Artur Krausneck, Karl Götz u. a.

Anfangszeit: 3, 5, 7 und 9 Uhr.  
Jugendliche haben Zutritt! / Verstärktes Orchester!

**Central-Lichtspiele**  
beim Rondellplatz.  
**Achtung! Nur die einseitige Achtung!**  
Der konkurrenzlose Abenteuerfilm der Ufa  
**Der Flug um den Erdball**  
10 Akte 10 Akte  
mit Originalaufnahmen aus Paris, Genoa, Aegyten, Aden, Ceylon, Indien, Malakkastraten, Sundainseln, China, San Franzisko, Newyork usw.  
Die ruherst spannende Handlung hat Darsteller wie:  
Ellen Richter, Bruno Kastner, Reinhold Schünzel, Anton Pointner, Hans Brausewetter usw.  
Beginn d. Vorstellungen 3 1/2, 6 1/4 u. 9 Uhr.  
Bitte die Nachmittagsvorstellung besuchen zu wollen. 51138

**Damen Schneiderin**  
empfiehlt sich im Auswählen. Angebote unter Nr. 29418 an die Badische Presse.

**Betten**  
federicht getzt. Intelit, 1 1/2-Meter, großes Oberbett, Unterbett und ein Kissen u. 14 Pf. granen Federn gefüllt. 3 Gebett Nr. 35. Dassetze rot mit 2 Kissen u. 16 Pf. schweren gr. Federn gefüllt Nr. 63.  
**Bettfedern**  
grote, per Pfd. 90 Pfa. bessere Nr. 150. grote Halbbaunen od. gr. gefüllte Federn 1 Pfd. Nr. 325. weisse Federn Nr. 450. grane Daunenn Nr. 850. Metallbetten, Aussteuer Artikel sehr billig. Laufende Laufschreiben. 940a Pflingstfeld, Geld jurid.  
**Bettenfabrik Th. Kranfuß, Cappel 88**  
Karlstraße 88, Karlsruhe. Pflingstfeld u. Versand. Gegr. 1890.

**Blauband im Volksmunde.**  
**Wer nicht wagt, der nicht gewinnt, Gut, wer Blauband statt Butter nimmt.**

**Blauband die Butter**

50 Pfennig 1/2 Pfd.

Zu jedem Pfund die „Blauband-Woche“ gratis

**Alle Mädchen sind verliebt**  
in unsere blassen Jungens in dem deutschen Großfilm: **Die eiserne Braut** mit Otto Gebühr.  
Nur noch Dienstag, Mittwoch und Donnerstag in den 10808  
**Atlantik-Lichtspielen**  
Kaiserstr. 5 (am Durlacher Tor)

**Immobilien**  
Wohnhaus in prima Lage u. Privat zu kaufen gel. Händler verbeten. Innebot über Lage, Preis u. Anzahl. unt. Nr. 29400 an die Badische Presse.

**Haus**  
mittl. Kriegsstr. Nähe Karlsruher 3x5 Zimmer etc. (Sonnenlicht), für ca. 50 000 M. zu verkf. Angebote u. Nr. 29416 an die Badische Presse.

**Kaufgetuche**  
Gut erhalt. 2 od. 2teil. **Spiegelstank** geg. Barzahl. u. Kauf gel. Zu ertrag. u. Nr. 19420 in der Badischen Presse.

**Eis. Bettstelle**  
m. Matr. gut erb. aus gut. Seite zu verkf. gel. Angebote u. Nr. 29377 an die Badische Presse.

**Schauenster**  
2,50 m hoch, 1,60-1,80 m breit, wird zu kaufen gesucht. 211107  
**Karl Wäfler,**  
Gröningen.

**Kristallscheibe**  
Größe ungefähr 110/180 cm, 4-6 mm dick, gebr. zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 10832 an die Badische Presse.

**Krankenfahrtstuhl**  
zu kaufen gesucht. gut erhalten. Kaiserstr. 181, 8. Stod. Eingang Berrenstraße. 10840

**Unterhaltener Kinderwagen**  
aus gutem Gute zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 10832 an die Badische Presse.

**Auto-Garagen aus Wellblech**  
Tank-Anlagen Fahrrad-Schutzhäuser Schuppen jeder Art  
**Gehr. Achenbach**  
G. m. b. H.  
Eisen- u. Wellblechwerke Weidmann (Sieg Postbox Nr. 318, A 153)  
Vertret. Ed. Mählmann, Karlsruhe, Draistraße 9 Telefon Nr. 4224

**Zu verkaufen**  
Zu verkaufen Strichstraße 89, 8. Stod. Mittwoch und Donnerstag zwischen 3 und 5 Uhr:  
**2 Stück 3 Hertenfisch, dampfgeh. Schrank, Kommode, Bücherschrank, 2 Konfektische u. Spicel, Kaminator, ein Blumen-eisener, Eichenol, pol. Schrank, Kaminum, Bettfedern, Stühle u. a.**

Mechanische Werkstätte eignet sich auch für Reparatur in guter Lage hier, sofort abzugeben. Maschinell eingerichtet. 1500-2000 Mk. erfordern. Angebote unter Nr. 10818 an die „Bad. Presse“ erb.

**Opel-Personenwagen**  
4 Sitze, mit allen Extras, offen, 8/5 PS, Motornummer 46790, in allerbestem, technisch einwandfreiem Zustand für 3000 Mk. gegen Bar zu verkaufen, ferner ein  
**Wanderer-Dreisitzer**  
5/15 PS  
Motornummer 8712, Nicht u. Anläufer etc., großer, großer Läufer für 2800 Mk. zu verkaufen. Standort: Stuttgart. Anfragen erbitte unter Nr. 1051 an Rudolf Wöhe, Stuttgart.

**Teppich zu verkaufen.**  
Smarna, la. Qual., sehr gut erhalten, 4x5 m groß, zu verkaufen oder gegen eine kleinere zu tauschen. Gest. Angeb. u. Nr. 10838 an die Bad. Presse.

**Schlafzimmer,**  
Teuchuan, 1 u. 2 Stühle, Schränke, Nachtschreiben, u. u. eine Spiegel, Nachtschreiben, Ausziehisch, Kommode, gute Betten, Wäschekorb, Gussblech, Wollmatten, Kissen, Schrank, Stühle u. sonst. Möbel verkf. sehr billig. An u. Verkf. 2. Gutmann, Rudolfstr. 12. 211122

**Klein-Auto.**  
4/16 PS 2 Sitzer, neues Modell, sehr gut erhalten, zum Verkauf für 1250 M. abzugeben. Auto-Garage Wipfler, Karlriedrichstr. 23. 211077

**Fast neues 1 1/2 Tonnen Lieferwagen-Chassis**  
zu verkaufen. 10814  
Auto-Zentrale Durlach Hauptstr. 75. Tel. 115.

**Herrenfahrrad**  
gut erhalten, 40 H., zu verkaufen. Solfenstr. 108, III., rechts. 211134

**1 Damen-1 Herrenrad**  
neu, sehr billig abzugeben. A. Wäfler, Adlerstraße 40. 211143  
Herrens u. Damenrad, zu neu ganz billig abzugeben. Schüsterstr. 35, II., 10820

**Fast neues 1 1/2 Tonnen Adler-Fahrrad**  
zu verkaufen. Karlsruhe, Grünwälder, Durrners-Beimerstr. 65. 211143

**Badeofen**  
für Holz- und Kohlen-Heizung mit Waage hat als Gelegenheitskauf äußerst vorteilhaft abzugeben. 10800  
**Wilhelm Kögele**  
KARLSRUHE I. B.  
Werderstr. 62.  
Telephon 2072.

**Emailerb**  
u. Waschtisch verkf. bis Grenzstr. 10, Hof. 211130

**Stubenwagen**  
bereits neu, preiswert zu verkaufen. Solfenstr. 36, 3. Stod. 211118

**Tablett reinw. Mahjonge**  
für mittl. u. isl. Tisch, ebenso Ertawa und Smoking-Anzug billig zu verkaufen. 211126

**3 Gad. Metallhorn**  
Str. 2, 2 Treppen.

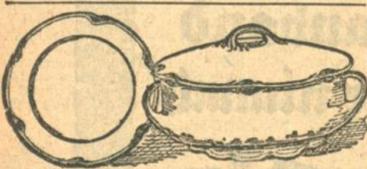
**1 Damen-1 Herrenrad**  
neu, sehr billig abzugeben. A. Wäfler, Adlerstraße 40. 211143  
Herrens u. Damenrad, zu neu ganz billig abzugeben. Schüsterstr. 35, II., 10820

**Fast neues 1 1/2 Tonnen Adler-Fahrrad**  
zu verkaufen. Karlsruhe, Grünwälder, Durrners-Beimerstr. 65. 211143

**Emailerb**  
u. Waschtisch verkf. bis Grenzstr. 10, Hof. 211130

**D. Schäferhund**  
1 1/2 Jahr, sehr schöne, Tier, mit Stammb., nur in gute Hände, als Schäfer sehr gut. Angebote unter Nr. 39400 an die Badische Presse.

**Einzelverkauf von Fabrikaten**  
sächs. Gardinen-Webereien  
bietet zum Einkauf von  
**Gardinen, Stores, Bettdecken,  
bunten Vorhängen, Deko-  
rationen u. Dekorationsstoffen,  
Tisch- und Diwanddecken  
Bett-Vorlagen**  
die größten Vorteile 10688  
Bitte meine Schaufenster zu besichtigen.  
**Paul Schulz**  
Waldstr. 33, gegenüber dem Colosseum.



**Tafel-Service**  
**Rosenthal - Porzellan**  
Weiß Feston  
für 6 Personen . . . Mk. 27.00  
für 12 Personen . . . Mk. 49.00  
auch jedes Stück einzeln zu haben.  
Das gute, vornehme Tafel-Service  
in billiger Preislage.  
Stets großes Lager in Tafel-Service,  
Fabrikate erster Firmen.  
**Geschenkhause**  
**Wohlschlegel**  
Kaiserstr. 173

**Wer gibt**  
**7-8000 Mk.**  
auf unbefristetes Anwesen (amtl. Schätzung  
22 000 Mk.). Angebote von Selbstgebern unter  
Nr. 19398 an die Badische Presse.

**PHANKO**  
**Pfannkuch**  
Infolge großer Abschlässe  
besonders preiswert:

**1 Waggon**  
**= 5000 Dosen**  
frische bayerische  
**Blut- u. Leber-**  
**Wurst**

frische Fabrikation, v. bayerischem  
Schlachtwich herstellt  
**2 Pfd. - 75**  
netto Inhalt ca. 850 Gramm  
also Pfund **43** Pfa.  
Probierverkauf 15 Pfa.

**Blut-**  
**u. Leberwurst**  
mit Fett und Zwiebeln etwas an-  
gedreht, gibt ein gutes, vorzügliches  
**Essen**  
Beste Sorten-Produkt

Bei Abnahme von **72** Pfa. per Dose  
10 Dosen an empfehlen für  
**Anstellen, Kaffeebereiten, Antennen**  
uvm.

**Pfannkuch**

**Die elegante Dame**  
trägt  
**Burchard's**  
"Tramba  
Strumpf"

aus dem, diesem Strumpf eignen, wunderbar klaren  
Gewebe, von bester Waschseide in neuen Modifarben.  
Um jeder Dame das Tragen dieses, zu vornehmer Eleganz unerläßl.  
Strumpfes zu ermöglichen, verkaufe ich denselben während der  
Pfingst-Woche zu dem **billigen Reklamo-Preise** von  
**Mk. 2.90**  
**Burchard**

**Dr. Eschle**  
Kronenstraße 23  
Facharzt für Hals-, Nasen- u. Ohrenkrankheiten  
**bis 31. Mai verreist!**  
Vertreter: **Dr. Stitzer**, Waldstraße 8  
10842

**Amtliche Anzeigen**

Die Benützung und Instandhaltung der Gewässer.  
Die bestzweckmäßigsten Vorschriften für die  
ehemaligen Bezirke  
a) Karlsruhe vom 11. Mai 1901 „Die Instandhaltung und Reinigung der Pfingst- des Städt. Kanals, der Dreiwals und der Albi betz.“  
b) Durlach vom 11. Mai 1901 in der Fassung vom 2. April 1907 „Die Benützung und Instandhaltung der Gewässer im Bezirk Durlach betz.“  
werden mit Zustimmung des Bezirksrats und nach erfolgter Kollektorenprüfung durch den Herrn Landeskommissar in Karlsruhe vom 6. April und 3. Mai 1926 mit sofortiger Wirkung aufgehoben.  
10880  
Karlsruhe, den 15. Mai 1926. D. 3.100  
Bad. Bezirksamt - Abt. II.

**Manu- und Klauenfische in Peterheim betz.**  
Nachdem die Manu- und Klauenfische unter dem Viehbestand der Engelbert Braun Wwe. in Karlsruhe-Heierheim, Breitestr. 102, erloschen ist, werden die unterm 29. März ds. J. angeordneten Maßnahmen hiermit aufgehoben.  
Karlsruhe, den 15. Mai 1926. 10876  
Bad. Bezirksamt - Polizeidirektion B. D. 3.101.

Die Befähigung der Manu- und Klauenfische.  
Am Stalle des Johann Pfaffbecher in Manfentod ist die Manu- und Klauenfische ausgebrochen.  
Spezialgebiet ist das verfeuerte Geschäft.  
Beschäftigungsgebiet ist der übrige Teil der Gemeinde.  
Die Gefahrenzone umfasst alle Gemeinden des 15 km Umfresses.  
10878  
Karlsruhe, den 15. Mai 1926. D. 3.07.  
Bad. Bezirksamt - Abt. II.

**Straßenperre.**  
Auf Antrag des Wasser- und Straßenbauamts hier wird die Hauptstraße (Landstraße Nr. 79) in Anlehnung auf der Straße zwischen Haupt- und Mittelstraße für den Verkehr mit Fußtrauern aller Art vom Freitag, den 14. Mai 1926, bis auf Weiteres zum Zwecke des Einbaues eines Entwässerungskanales gesperrt.  
Während dieser Zeit kann die gesperrte Straße unter Benützung anderer Verkehrsstrassen umgangen werden.  
Anminderungen gegen obige Anordnung werden gemäß § 306 Stff. 10 St. G. B. mit Geld bis zu 150 RM. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.  
10882  
Karlsruhe, den 17. Mai 1926. D. 3.104  
Bad. Bezirksamt - Abt. II.

**Weinversteigerung.**  
Freitag, 21. Mai 1926, nachm. 1 Uhr, zu Mußbach, im Saale der Wirtschaft „Zum Bahnhof“ von Ph. Haas, versteigern  
**Vereinigte Weinbergbesitzer an der Mittelhaardl**  
Sitz Mußbach  
ca. 53 000 Liter 1923, 1924, 1925er  
**Weißweine**  
aus den Gemarkungen Mußbach, Gimmeldingen, Königsbach, Ruppertsberg und Dürkheim.  
11168  
Weitere Auskunft und Listen durch Herrn Wilh. Schüle, Bürgermeister in Mußbach.

**Pflegestelle**  
für öffentlichen Müllabfuhr  
gesucht. Steuer wird bezahlt. Adressen unter Nr. 19406 an die Badische Presse erbeten.

**Zwangs-Versteigerung.**  
Am Dienstag, den 18. Mai 1926, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe, im Pfandlokal, Serrenstr. 45a, das bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:  
1 elektr. Kachelofen, 2 elektr. Kocher, 3 elektr. Wäschmaschinen, 1 elektr. Tauchkocher, 1 elektr. Bügelbrett, 1 elektr. Nähmaschine, 1 Kuchenschleifer, 1 Radioapparat Siemens, 3 Postkörbe, u. a. m.  
Karlsruhe, den 15. Mai 1926. 10858  
Nicht, Gerichtsvolkshüter.

**Offene Stellen**

**Männlich**  
Sofort Geld  
erhält, redegew. Herren b. Beruf, v. Futterfall an Viehhändler, Angebote an Brodmann u. Co., Düsselstr. 1, Postfach 4.  
10808  
Kaufm. Bekleidung gesucht, frucht, erst. Jung., m. gut. Selbstbildnis, ist Gelegenheitsarbeiten, sich im Farben- u. Lackfach auszubilden. Jung., die viel u. Liebe u. die viel, auch hab. können selbstständig. Angebote einleiten u. Nr. 19405 an die Badische Presse.

**Seifenfabrik**  
lebr leistungsfähig, sucht für Württemberg und Baden vor sofort  
**licht. Vertreter**  
gegen Provision. Es wollen sich nur Herrn melden, die bei der einschlägigen Kundenschaft gut eingeführt sind. Angebote mit Foto u. Angabe der bisherigen Tätigkeiten unter 284 SW. an die Annoncen-Exp. Druckverlag, Ravensburg (Würtl.) 1804a

**Reisenden,**  
der in der in Betracht kommenden Stadt- und Landkundtschaft bekannt und eingeführt ist. Angebote mit Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen unter Nr. 1796a an die Badische Presse.

**Speise-Eis.**  
Erste Fabrik feinsten Trocken-Eismassen sowie feinst. Eisbäder findet für Karlsruhe, Baden-Baden, Wiesbaden und Bielefeld  
**erfte, nachweisbar befeingeführte Vertreter**  
für Pader, Kaffees, Eisbäderkundschaft. Off. u. M. M. Y. 1500 an Ala-Daasenstein & Vogler, Mannheim. 1185.

**Streßjame**  
**Damen u. Herren**  
mit guter Garderobe für vornehmer Reiselustigkeit gesucht. Branchenkenntnisse nicht erforderlich. Gehalt guter Verdienst. Meldungen erbeten schriftlich von 10-12 und 5-8 Uhr.  
11111  
Waldstr. 24, II. Schumann.

**Vertreter**  
gewandt und vor allem repräsentationsfähig von demischer Fabrik für Baden gesucht. Verkehrt soll nur mit Behörden. Bedeutender Umsatz erzielbar. Angebote mit Referenzen unter 11368 an die Badische Presse

**Hochwertige durchgewebte Maschinen-**  
**Perser-Teppiche**  
von besonderer Schönheit  
70/100 90/180 175/250 200/300 250/350 300/400 cm  
**39.- 57.- 157.- 230.- 320.- 450.-**  
Teilzahlung gestattet.  
**Teppichhaus Carl Kaufmann**  
Kaiserstraße 157 KARLSRUHE 1 Treppe hoch  
gegenüber der Rheinischen Creditbank. 10850

**Stellenangebote**

**Männlich**  
**Chauffeur**  
28 Jahre alt, gelernter Mechaniker der auch Nebenarbeit übernimmt, geküsst auf gute Zeugnisse, sucht hier oder anderswärts Stellung. Angebote unter Nr. 19418 an die Badische Presse.  
Abg. Beamter sucht Beschäftigung gleich wech. Art. auch Solzial. Angeb. u. Nr. 19404 an die Bad. Pr.

**Weiblich**  
**Putzmaaschinen**  
beruht in all. vortommen Arbeiten, auch Strohputzen, sucht baldige Stellung. Angebote unter Nr. 19407 an die Badische Presse.  
Nr. 22 J., sucht Stelle als Köchin der Hausfrau bei bescheiden. Gehalt. Angebote unter Nr. 19411 an die Badische Presse.

**Wo**  
Bunte Mädes, gefundenes Mädchen, im Kochen und Hausarbeit leistungsfähig, dauernde Stellung finden in Karlsruhe, gute Zeugnisse vorhanden. Angebote unter Nr. 19395 an die Badische Presse.  
**Lüchtiges Servierfräulein**  
mit etwas Zimmerarbeit für sofort gesucht.  
Gasthaus zur Traube, Durlach, 10810  
**Perf. Mädchen**  
das schon in gutem Haushalt tätig war und fortwährend wegen Erfrankung des jetzigen Mädchens, sofort gesucht. Puu- und Waschkraut vorhanden.  
18000  
Frau Dr. Rubin, Firmasens, Greuterplatz Nr. 6.  
**Mädchen**  
das kochen kann, findet gute Stelle, bei hohem Lohn und Lohngeh. Bei gelobener Lohn. Durlach, Hauptstr. 64. 10844

**Wohnungsaussch.**  
Schöne 2 Zimmer-Wohnung gegen ebensolche, oder 3 Zimmer-Wohnung zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 19399 an die Badische Presse.  
**Wohnungs-Tausch.**  
Wohnen: 5 Zimmer, viele, Bad, gute Bahnhöfe gegen gleiche od. 6 Zimmer. Angebote mit Preis unter Nr. 19397 an die Badische Presse.

**Wohnungs-**  
**Tausch.**  
3 Zimmerwohnung, Pl. G. 11, 1. St., gegen eine ebensolche od. 4 Zimmerwohnung, oder 4 kleinere Zimmer, in 2, 3, 4. St. zu tauschen gesucht. Wäppurstr. 19, part. 111090

**Zu vermieten**  
In aufblüh. Städtchen des Ringstals (Bahnhofs) ist schöner, heller Saal, ca. 300 Qm., zu jedem Geschäft geeignet, mit Nebenräumen sofort auf längere Zeit zu vermieten. Angebote unter Nr. 19344 an die Badische Presse erbeten.  
**Werkstätte u. Lagerräume**  
zu vermiet. Zu erfragen unter Nr. 10816 in der Badischen Presse.  
In Baden-Baden, beste Lage, möblierte 2-3 3-Z. Wohnz. Waffeln und Küche, sofort und 1. Juli zu vermieten. Angebote an Wädeler, Kronprinzenstraße 1, I, 1761a. Tel. 474.

Große, schöne 3 Zimmer-Wohnung II. Stock, mit Küche, (möbliert od. unmöbliert), Wismarstr., ab 1. Juli zu vermieten. Angebote u. Nr. 19396 an die Badische Presse.

**Adler-Fahrräder**  
Alibekannte Spielend leichter Qualitäts-Markel 10848 \*  
Ersatzteile wie Glocken, Laternen, Gepäckträger! Fabrikate!  
Teilkzahlung gestattet!  
**Alwin Vater**  
Zirkel 32 Zirkel 32  
Telefon 236.

**Baden-**  
**lokal**  
In vermieten, gute Gesellschaft, große Schaufelkette, Größe 34 Quadratmeter. Näheres Kaiser-Festung 28, II.  
**Auto-**  
**Einstellräume**  
einsten verstellbar, für Personen- u. Koffwagen, in Stadtmitte, zu vermieten. Anfragen unter Nr. 10229 an die Badische Presse.

**Möbliertes Zimmer**  
sofort zu vermieten. 11114  
Kriegsstr. 111, II. Tins.  
Gut möbl. Zimmer  
in gutem Hause, an sol. ruh. Ort, ab 1. Juni zu verm. Poststr. 43, III. 111102  
**Möbliertes Zimmer**  
elektr. L., (nach Garten) ruh. Haus, an beh. 5. au 1. Juni zu verm. Annaberger 42, III, 111103  
Gut möbl. Zimmer  
zu vermieten. 111141  
Rudolfstr. 17, IV.

**Mietgeuche**  
**Lagerraum**  
im Zentrum der Stadt (sofort) bestehend gesucht. Angebote u. Nr. 19416 an die Badische Presse.  
**3 Zimmerwohnung**  
mit Bad auf 2. od. 3. Ober- oder 2. od. 1. Stock (2 Personen) evtl. Mietverauszahlung. Angebote unter Nr. 19415 an die Badische Presse.  
Junge Witwe sucht ein Zimmer und Küche sofort oder später. Angebote unter Nr. 19382 an die Badische Presse.

**Zimmer**  
Gut möbl. Zimmer zu vermiet. Waldhornstraße 55, II. 111126  
Kaiserplatz  
gr. sehr schön möbliert. Zimmer zu verm. Amalienstr. 75, I. 111127  
Gut möbl. Zimmer  
schöne, freie Lage zu vermieten. Durlacher-Str. Nr. 18, part. 111116  
Möbliertes Zimmer  
auf 1. Juni zu verm. Gartenstraße 66, 3. Stock, rechts. 111129  
Erlangerstr. 21, evtl. part. evtl. 1 od. 2 solide Arbeiter Zimmer m. el. L., u. Holz b. Nr. 111020  
Gut möbl. Zimmer (el. Licht) an ruh. soliden, besseren Herrn per 1. Juni zu vermieten. Karlsruhe 49a IV. rechts, am Karlsruh. 111113  
Gut möbl. Zimmer  
zum Geopfer, Karlsruh. 122  
Gut möbl. Zimmer  
sofort oder später zu vermieten bei S. G. u. L. b. e. Kaiserstraße 49. 111108  
Niedriges lauberes Zimmer (Ostbad) ist an ruhigen Herrn auf 1. Juni zu verm. 111097  
Rudolfstr. 26, I. 111118  
Gut möbl. Zimmer  
sofort zu verm. Leopoldstr. 31, III 111103  
Gut möbl. Zimmer  
mit elektr. Licht zu vermieten. Auguststr. 3, 1. Stock. 10615

**Dauernmieter,**  
gebild. Herr, sucht in verkehrsreicher Straße u. ruhigen Hause, ein nach Garten od. ruhig. Hof gelegenes, möbl. Sinterzimmer, im 1. od. 2. St., Stroh- nahe, sofort od. zum 1. Juni. Angebote u. Nr. 19424 an die Badische Presse erbeten.  
Großes, leeres Zimmer  
od. Dachzimmer (sepat. Eingang) erweiterbar, per sofort gesucht. Angebote unter Nr. 19423 an die Badische Presse.

**Zimmer**  
Junge Dame sucht f. sol. ein einfaches möbliertes Zimmer zu mieten. Angebote mit Preis unter Nr. 19390 an die Badische Presse.  
**Möbl. Zimmer**  
mangiert, evtl. sep. Eingang, erweiterbar, per sofort gesucht. Angebote unter Nr. 19414 an die Badische Presse.

**Einj. möbl. Zimmer**  
auf 1. oder 15. Juni zu verm. Angebote u. Nr. 19413 an die Badische Presse.  
**Einj. möbl. Zimmer**  
auf 1. oder 15. Juni zu verm. Angebote u. Nr. 19412 an die Badische Presse.  
**Einj. möbl. Zimmer**  
auf 1. oder 15. Juni zu verm. Angebote u. Nr. 19411 an die Badische Presse.

**4-5 Zimmer**  
für Bürozwecke sofort gesucht. - Lage möglichst Zentrum der Stadt. Angebote unter Nr. 10836 an die Bad. Presse.